



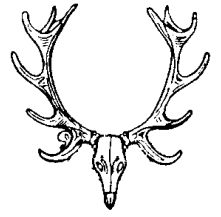
Willkommen zur Mitgliederversammlung am 01.07.2022





Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Berichte über das vergangene Jagdjahr
 - *Regiejagd Calw*
 - *Hegegemeinschaft Enz*
 - *gesamtes Rotwildgebiet*
3. Änderung der Satzung der Hegegemeinschaft
4. Wahl der/des HG Vorsitzenden und der Stellvertretung
5. Rotwildkonzeption Nordschwarzwald
 - *Weiterentwicklung der Hegegemeinschaften*
6. Änderungen bei der künftigen Abschussplanung
7. Verschiedenes

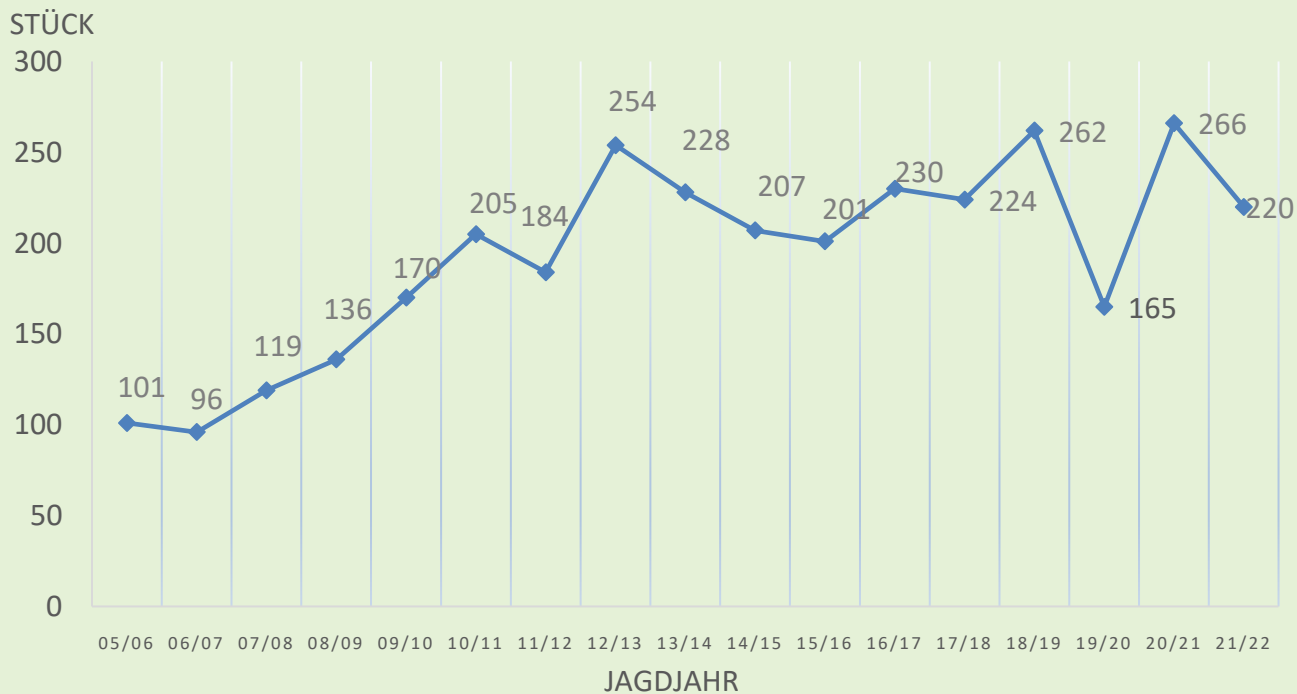


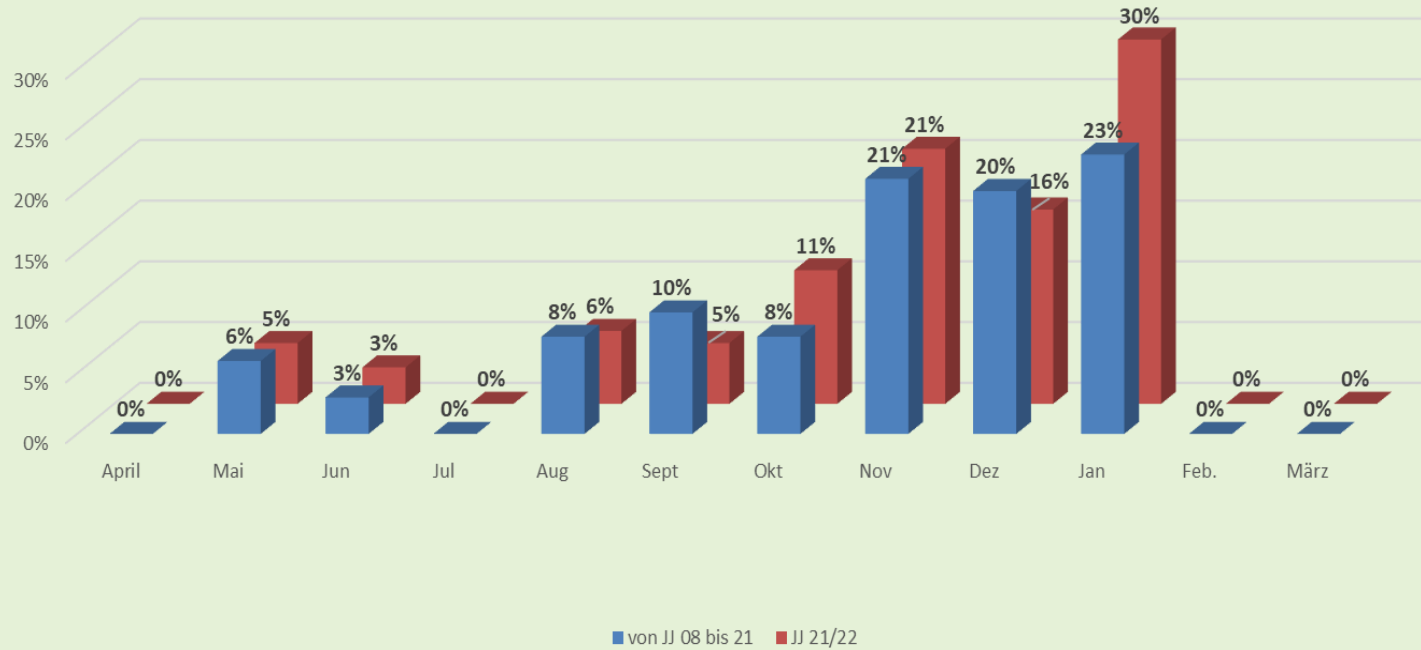
2. Bericht über das vergangene Jagdjahr

a.) *Regiejagd Calw*

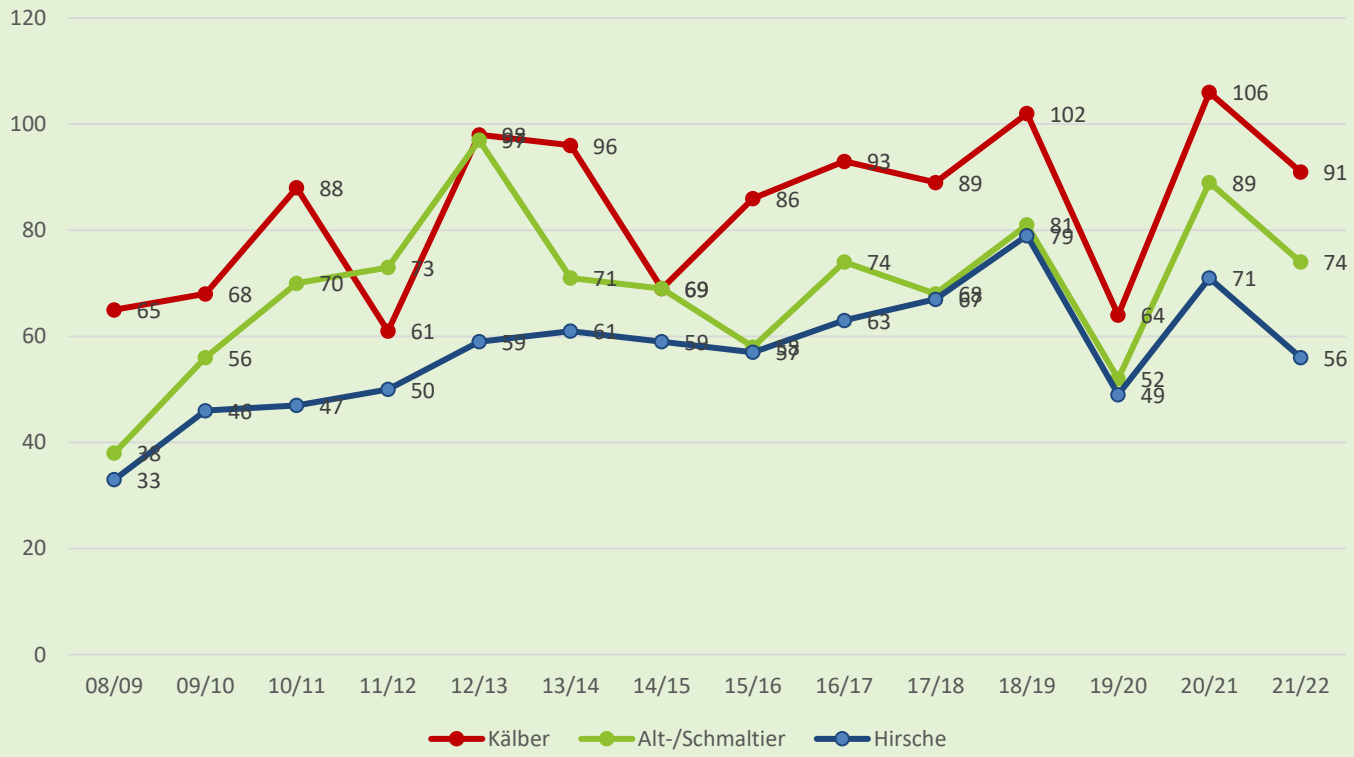


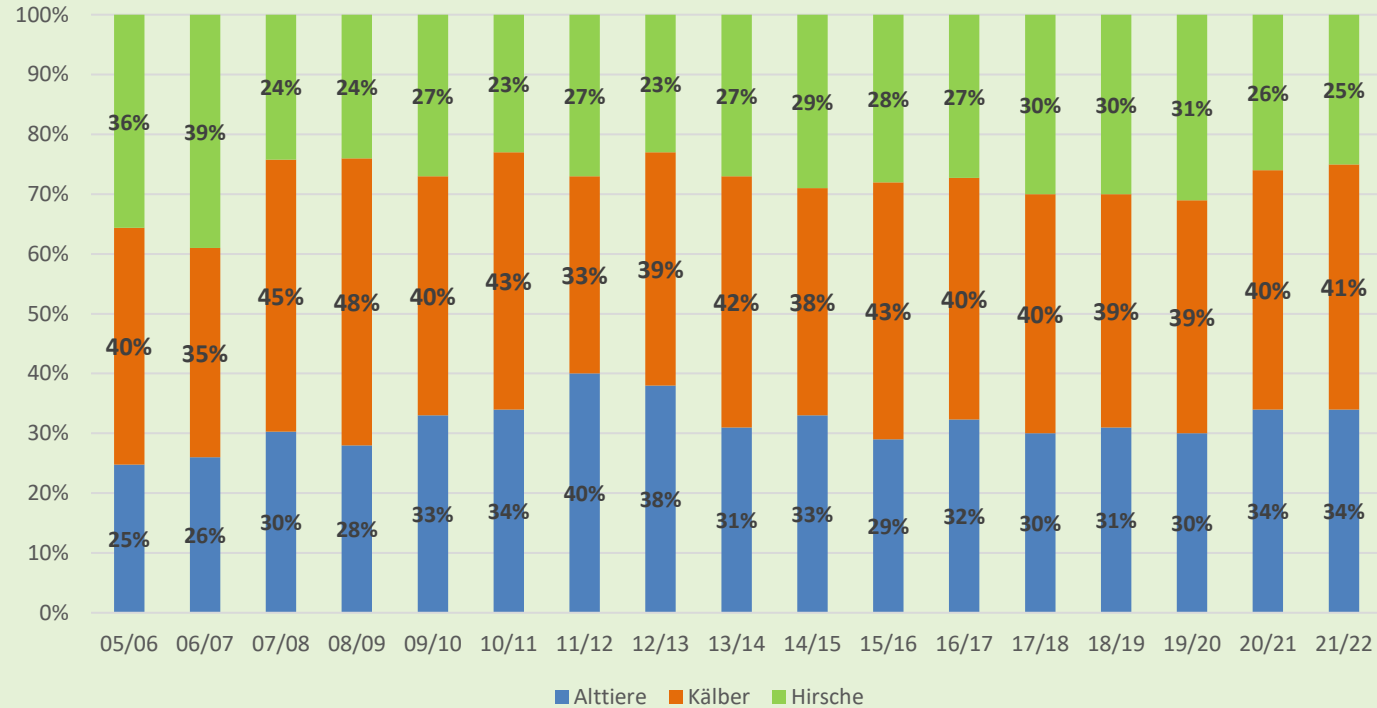
STRECKENENTWICKLUNG ROTWILD REGIEJAGD CALW



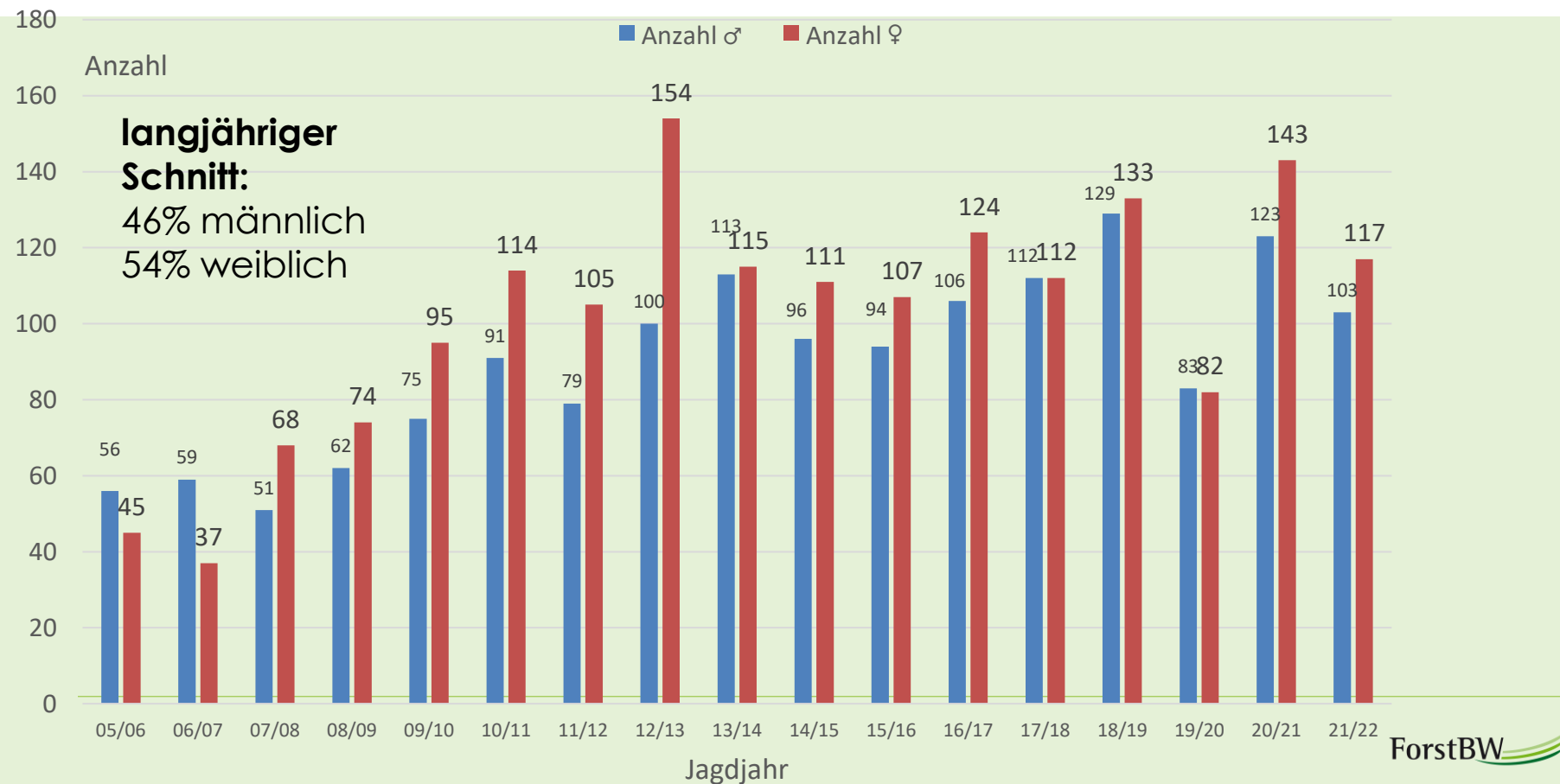


ROTWILD-VOLLZUG REGIEJAGD CW NACH KLASSEN





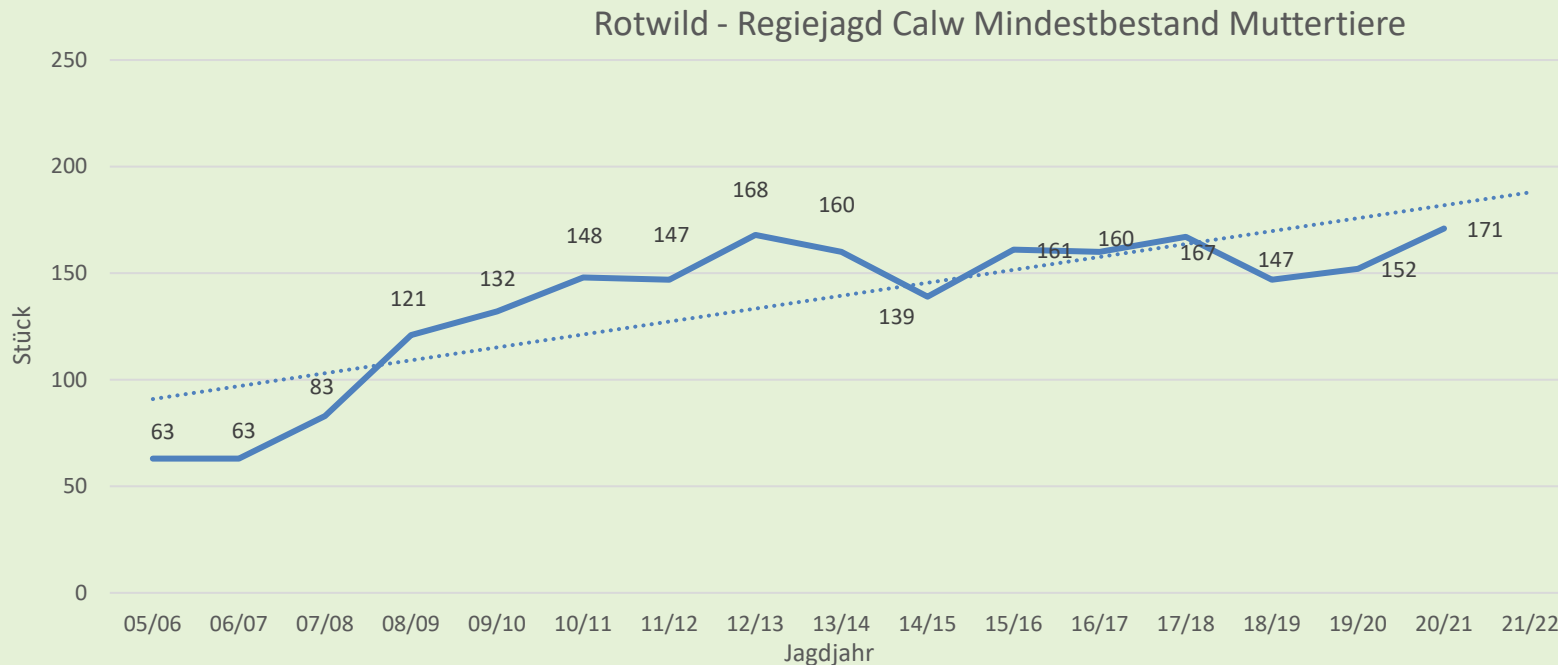
ROTWILD-VOLLZUG REGIEJAGD CALW MÄNNLICH-WEIBLICH



VERGLEICH ABSCHUSSVOLLZUG 2021/2022 MIT ROTWILDRICHTLINIE



Männl. Rotwild	%	RW-RL %		Weibl. Rotwild	%	RW-RL %
I+II	3	10		AT	18	20
III	22	20		ST	15	10
HK	22	20		WK	20	20





ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT “ENZ“

2. Bericht über das vergangene Jagdjahr

b) *Hegegemeinschaft Enz*





Strecke in der Hegegemeinschaft „Enz“ 2021/2022

	Plan	Vollzug	%
Staatl. Regiejagden	267	228	85
Verp. staatl. Jagden	25	20	80
Eg./Gem. Jagdbezirke	65 + 8	64	87
Summe	357 + 8	312	85
Außerhalb RWG	0	24	



Gliederung der Strecke der HG „Enz“ 2021/2022

	ler	ller	Iller	AT/ST	Kälber	Gesamt
Staatliche Regiejagden	2	4	53	75	94	228
Vp. staatl. Jagden	1	1	5	6	7	20
Eg./Gem. Jagdbezirke	2	1	17	19	25	64
Gesamt	5	6	75	100	126	312
Außerhalb RWG	0	0	10	6	8	24



Strecke der HG „Enz“ 2021/2022 Geschlechterverhältnis

	männl.	weibl.	männl. %	weibl. %
Staatl. Regiejagden	109	119	48%	52%
Vp. staatl. Jb.	12	8	60%	40%
Eg./Gem. Jb.	34	30	53%	47%
Gesamt	155	157	50%	50%



Erlegte Hirsche der Klassen I und II JJ 2021/2022

	Klasse I	Klasse II
staatl. Regiejagd Agenbach	1	
staatl. Regiejagd Eiberg	1	3
staatl. Regiejagd Sprollenhaus		1
verp. staatl. Eigenjagd Schörsighalde	1	1
GJB Dobel	1	
KEJ Wildbad - Kegeltal	1	
GJB Würzbach - Nord		1



Die neue Rotwildrichtlinie, "neue" Iller Hirsche



8er, 12 Jahre
84kg (Sprollenhaus)



8er, 8 Jahre
87kg (Sprollenhaus)



8er, 6 Jahre
79kg (Eiberg)



8er, 4 Jahre
67kg (Eiberg)



Die neue Rotwildrichtlinie, "neue" Iler Hirsche



12er, 3 Jahre
71kg (Eiberg)

Verzicht auf Ier-/Iler-Hirsche im nächsten Jagdjahr (EJB/GJB + verp. staatl. JB)



GJB Dobel

GJB Würzbach - Nord

KEJ Wildbad - Kegeltal

verp. Staatl. Eigenjagd Schörsighalde
(2022/2023 UND 2023/2024)





ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT-“ENZ“

2. Bericht über das vergangene Jagdjahr

3. c) Rotwildgebiet gesamt

➔ es liegen leider keine Daten vor...





ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT-“ENZ“

3. Änderung der Satzung

➔ Anpassung an die veränderte Struktur im Forstbereich!

- § 1: Das Hegegemeinschaftsgebiet umfasst die zum Rotwildgebiet Nördlicher Schwarzwald gehörenden staatlichen und nichtstaatlichen Jagdbezirke im Landkreis Calw und im Enzkreis sowie die vom Forstbezirk Westlicher Schwarzwald betreuten Jagdbezirke in den Landkreisen Freudenstadt und Rastatt.
- § 5: Zum Leiter bzw. Stellvertreter können auch außerordentliche Mitglieder gewählt werden. Ist ein leitender Mitarbeiter eines ForstBW Forstbezirkes zum Leiter gewählt, muss der Stellvertreter Jagdausübungsberechtigter bzw. Jäger in einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk, privaten oder körperschaftlichen Eigenjagdbezirk oder in einem verpachteten staatlichen Eigenjagdbezirk sein und umgekehrt.
- § 7: Die Satzung kann durch die Mitgliederversammlung geändert werden, wenn Dreiviertel der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder zustimmen und in der Einberufung der Mitgliederversammlung auf die vorgesehene Satzungsänderung hingewiesen ist.
Die Änderung von § 6 Ziff. a) bedarf zusätzlich der Zustimmung der ForstBW Betriebsleitung.



ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT-“ENZ“

4. Neuwahl der/des HG Vorsitzenden und der Stellvertretung

a) Vorsitz

b) Stellvertretung

Bestellung einer weiteren Vertrauensperson für die Begutachtung der Hirsch



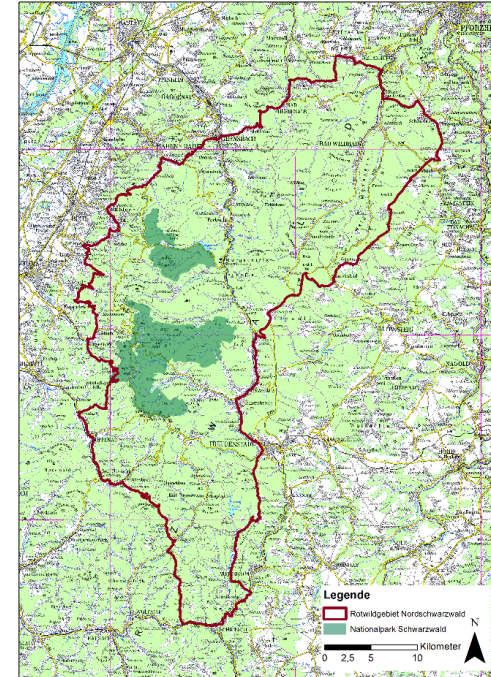
5. Rotwildkonzeption Nordschwarzwald





Weiterentwicklung der Hegegemeinschaften im Rotwildgebiet Nordschwarzwald

Mitgliederversammlung
Hegegemeinschaft
Juli 2022



Handlungsbedarf

- zunehmende Herausforderungen im Rotwildgebiet Nordschwarzwald und Anforderungen an den Interessenausgleich: Waldumbau, Jagd, Forstwirtschaft, Natur- und Artenschutz, Erneuerbare Energien, Freizeitaktivitäten und Tourismus
- Untersuchungsergebnis aus Interviews und Umfragen im Projekt Rotwildkonzeption Nordschwarzwald: Ein Großteil der Jagdausübenden wünscht sich eine Weiterentwicklung der Hegegemeinschaften
- Berücksichtigung der Rotwildrichtlinie und des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes
 - seit Oktober 2021 Arbeitsgruppe Hegegemeinschaften im Rotwildgebiet Nordschwarzwald

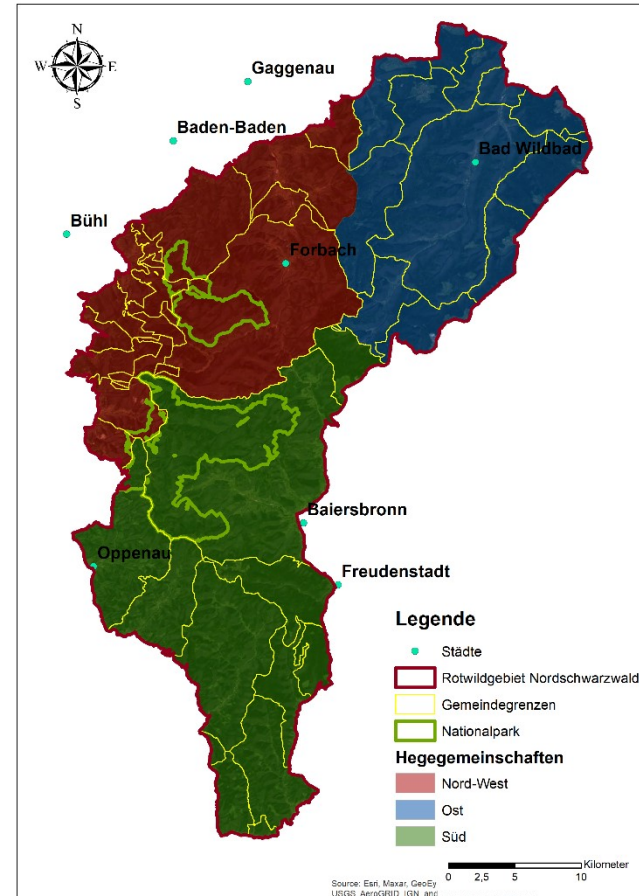
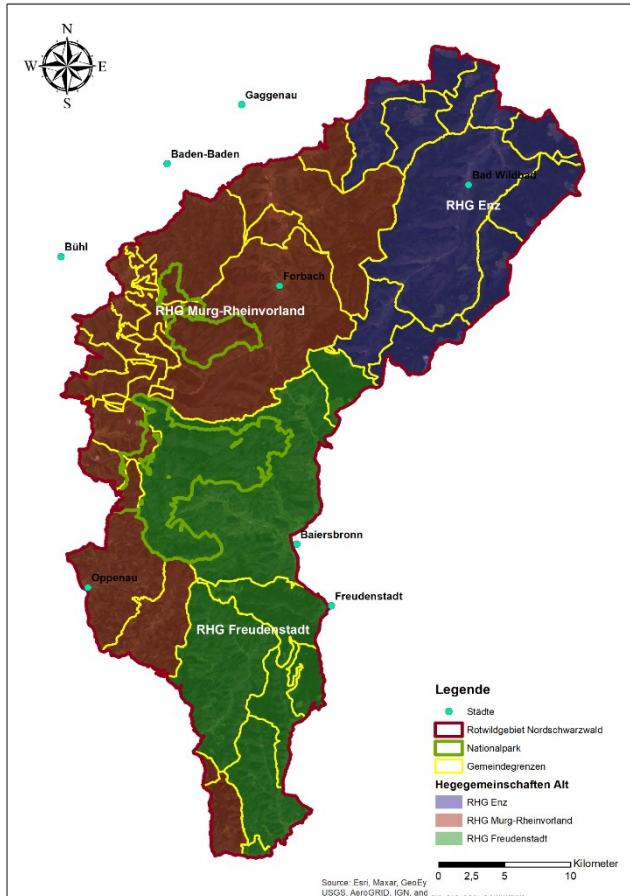
Arbeitsgruppe Hegegemeinschaften

- Mitwirkung von Hegegemeinschaftsleitungen, Landesjagdverband, ForstBW, Unteren Forstbehörden, Nationalpark, Großprivatwald und Kommunalwald
- Abstimmung mit Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
- Moderation durch FVA-Wildtierinstitut
- Entwicklung von Vorschlägen zur Neuorganisation und Weiterentwicklung der Rotwildhegegemeinschaften im Rotwildgebiet Nordschwarzwald
 - Organisationsstruktur
 - Räumliche Anpassung
 - Professionalisierung
 - Aufgaben
- Umsetzung abhängig von langfristiger Finanzierung

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

- [illegible]

Räumliche Anpassung



Ausblick: Aufgaben

- 1. Jagdpraktische Beratung**
- 2. Habitatgestaltung und Besucherlenkung**
- 3. Beteiligung an Planungs- und Abstimmungsverfahren**
- 4. Monitoring und Abschussplanung**
- 5. Interne und externe Kommunikation**

1. Jagdpraktische Beratung

- Anpassung von Jagdstrategien durch revierübergreifende Zusammenarbeit (jagdliche Managementeinheiten) sowie Intervalljagd
- Lokal angepasste, störungsarme und effektive Jagdmethoden (Einzel- und Gruppenansitze sowie gut organisierte Bewegungsjagden)

2. Habitatgestaltung und Besucherlenkung

3. Beteiligung an Planungs- und Abstimmungsverfahren

4. Monitoring und Abschussplanung

5. Interne und externe Kommunikation

1. Jagdpraktische Beratung

2. Habitatgestaltung und Besucherlenkung

- Unterstützung von Habitatpflege- und Äsungsverbesserungsmaßnahmen
- Beruhigung der Rotwildlebensräume durch Unterstützung von Besucherlenkungsmaßnahmen

3. Beteiligung an Planungs- und Abstimmungsverfahren

4. Monitoring und Abschussplanung

5. Interne und externe Kommunikation

Ausblick: Aufgaben

1. Jagdpraktische Beratung
2. Habitatgestaltung und Besucherlenkung
- 3. Beteiligung an Planungs- und Abstimmungsverfahren**
 - Vertretung der Belange des Rotwildmanagements, Beteiligung an räumlichen Planungsprozessen
 - Abstimmung mit Naturschutz, Tourismus und Infrastrukturprojekten
4. Monitoring und Abschussplanung
5. Interne und externe Kommunikation

Ausblick: Aufgaben

1. Jagdpraktische Beratung
2. Habitatgestaltung und Besucherlenkung
3. Beteiligung an Planungs- und Abstimmungsverfahren
- 4. Monitoring und Abschussplanung**
 - Koordination des Rotwildmonitorings, körperlicher Nachweis
 - Auswertung und Kommunikation der Monitoringergebnisse und professionelle Beratung bei der Abschussplanerstellung (FVA)
 - monitoringbasierte Abschussplanung und Abstimmung in Rotwildplanungskommission
5. Interne und externe Kommunikation

Ausblick: Aufgaben

1. Jagdpraktische Beratung
2. Habitatgestaltung und Besucherlenkung
3. Beteiligung an Planungs- und Abstimmungsverfahren
4. Monitoring und Abschussplanung
- 5. Interne und externe Kommunikation**
 - Interne Kommunikation und ggf. Moderation zwischen und innerhalb der Hegegemeinschaften und deren Mitglieder
 - Fortbildungen und Fachvorträge für die Hegegemeinschaftsmitglieder
 - Öffentlichkeitsarbeit Dauerhafte Ansprechstelle für Institutionen, Interessengruppen und Öffentlichkeit

6. Änderungen bei der künftigen Abschussplanung

Impulsvortrag

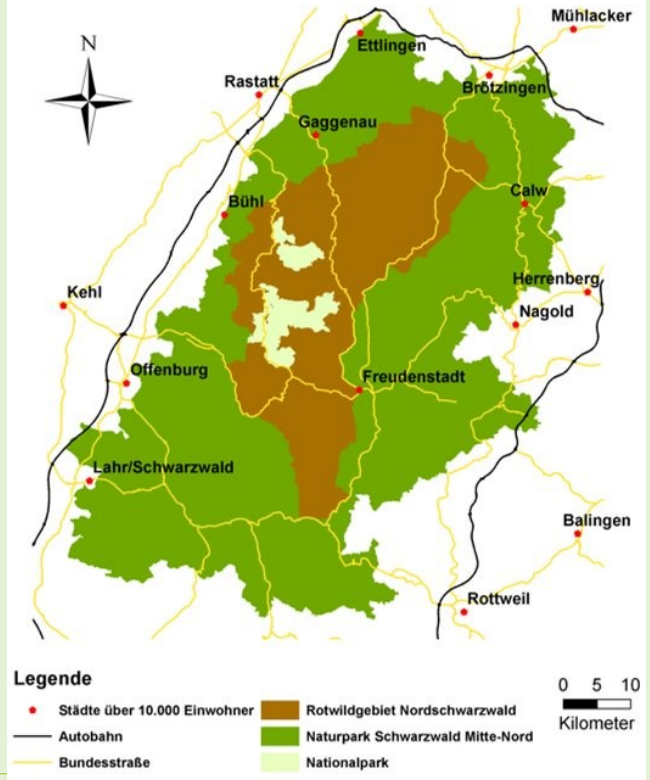
Manuel Nick
Berufsjäger

FBEZ Westlicher Schwarzwald

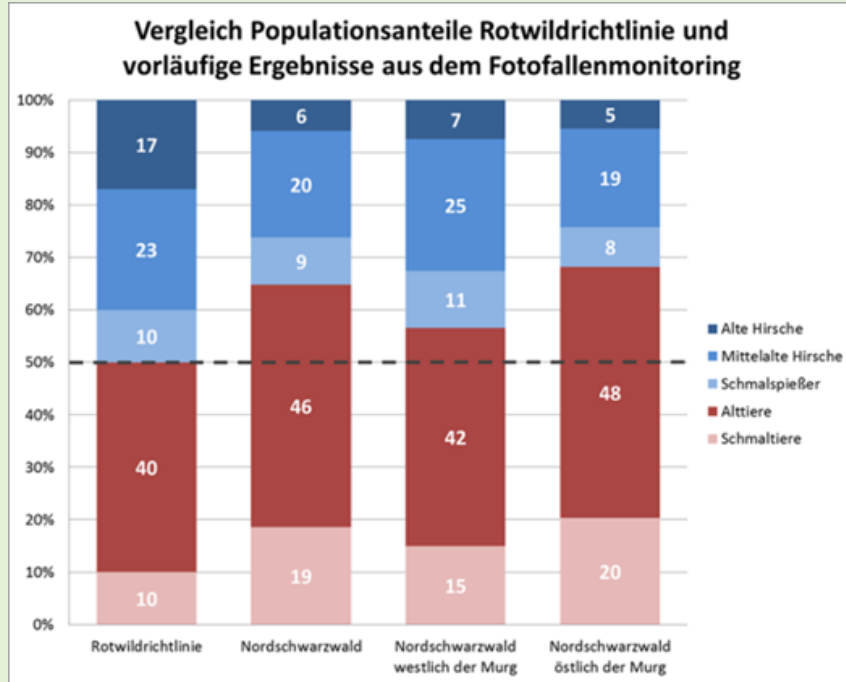


WO KOMMEN WIR HER?

- Geschlechterverhältnis und Altersaufbau
- Frischkotuntersuchung
- Fotofallenmonitoring
- Abschussstruktur



BESTANDESUNTERSUCHUNG



- Fotofallenmonitoring der FVA ergab deutlich höheren Anteil an weiblichem Wild

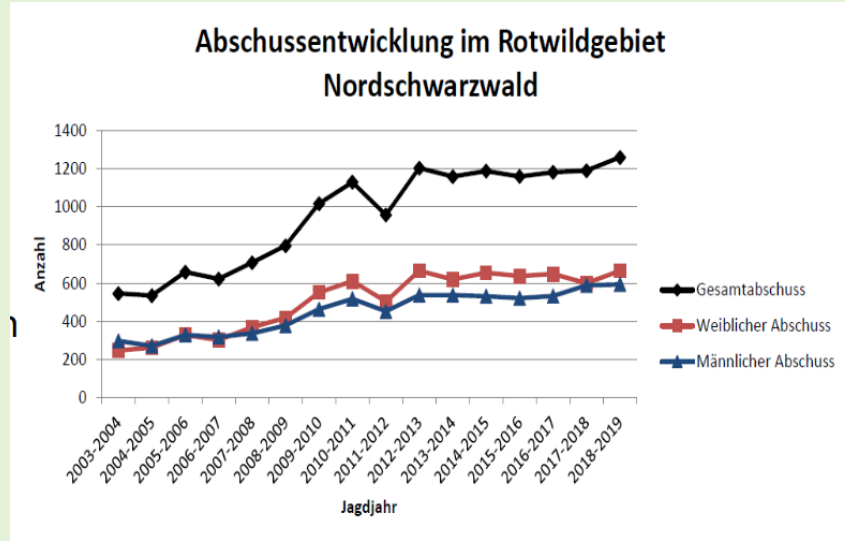
BESTANDESUNTERSUCHUNG (2)

- Frischkotanalysen sprachen zunächst für etwas mehr männliches Wild

(Das Ergebnis scheint aber systematisch bedingt, Hirschlosung ist größer und leichter zu finden!)

Jahr	Erfolgreich ausgewertete Proben (Anzahl unterschiedlicher Individuen)			Geschätzte Abundanz nach SECR			GV nach SECR- Modellschätzung
	Gesamt*	Männlich	Weiblich	Gesamt	Männlich	Weiblich	Anteil Weibchen
2014	727	442 (184)	228 (121)	456	227	156	41%
2016	621	335 (189)	261 (160)	628	303	274	47%
2018	857	467 (175)	372 (156)	435	209	201	49%
2019	446	194 (96)	242 (138)	418	162	207	56%

ABSCHUSSSTRUKTUR GESAMTES ROTWILDGEBIET



- Verhältnisse innerhalb des Gebietes sehr unterschiedlich
- Abschusszahlen stagnieren auf hohem Niveau
- Der Anteil von männlichem Wild am Abschuss ist unwesentlich geringer als der Anteil von weiblichem Wild

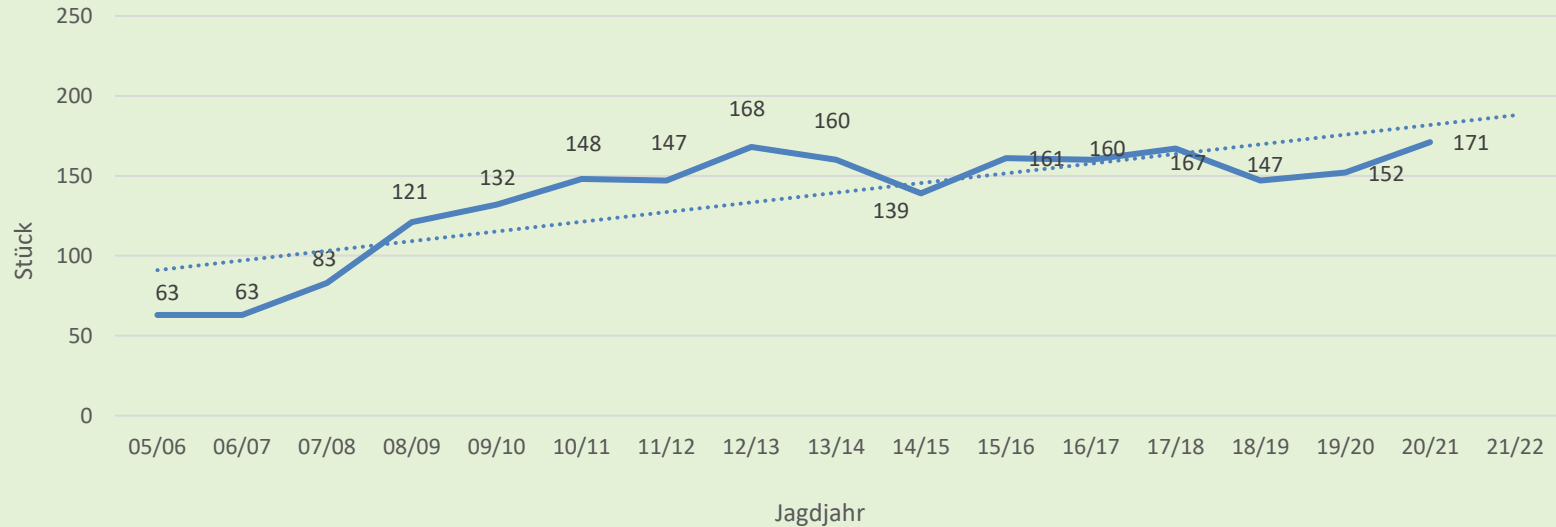
ABSCHUSSSTRUKTUR RHG - ENZ

Gesamt Durchschnitt	Hirsch I+II	Hirsch III ohne Spießer	Spießer	Hirschkälber	Summe männlich	Alttiere	Schmaltiere	Wildkälber	Summe weiblich	Summe
Vollzug JJ 17/18 bis JJ 21/22										
staatl. EJ	9	22	33	46	111	37	35	46	119	229
verp. Staatl. EJ	2	4	1	4	11	1	4	4	10	21
Private Reviere	3	6	8	10	27	13	12	12	37	63
	14	32	42	60	149	51	52	62	165	313

- Vermeyntlich ausgeglichenes GV ← → Fotofallenmonitoring
- Alttieranteil < 20%
 - ➔ Für eine Bestandesreduktion müsste er deutlich höher sein!

ABSCHUSSSTRUKTUR RHG – ENZ (2)

Mindestbestand an Muttertieren – Regiejagd Calw



➔ Die Höhe des Bestandes ist weiterhin eher ansteigend!

DIE NEUE ROTWILDRICHTLINIE

- Neue Klasseneinteilung
 - Hirsche ohne Krone = Iller
 - Keine Unterteilung in IIa und IIb
 - ➔ Viele mittelalte Hirsche bleiben auf der Strecke!!!
- Abschussfreigabe bei den Hirschen ist an den IST-Abschuss beim weiblichen Wild (*des Vorjahres*) zu koppeln!
- Konkrete Vorgaben zu Höhe und Struktur des Abschusses je nach Ausgangssituation!



DIE NEUE ROTWILDRICHTLINIE (2)

- Gesunde und stabile Population
- Berücksichtigung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes:
 - ➔ Schale darf waldbauliche Ziele nicht gefährden
 - ➔ Keine Beeinträchtigung von Naturschutzielen
- Lebensraumgestaltung
- Besucherlenkung
- Störungsarme Jagdarten
- ggf. Verzicht auf Januarjagd



WO WOLLEN WIR HIN?

- Ausgewogenes Geschlechterverhältnis
- Besserer Altersaufbau
- Rotwildgerechte Bejagung
- Tagaktives Wild
- Rückgang der Schäden





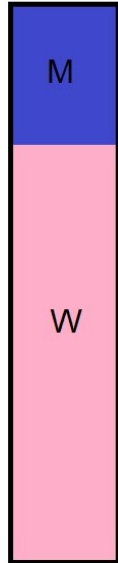
ABSCHUSSPLAN BEI BESTAND VON 100 STK.

Anteil am Abschuss der männlichen Tiere		Anteil am Abschuss der weiblichen Tiere		Anteil am Gesamtabschuss		
Kälber	40 %	Kälber	40 %	Kälber	40 %	
Klasse III	40 %	Schmaltiere	25 %	Schmaltiere	10 %	30 %
Klasse II	10 %	Alttiere	35 %	Alttiere	20 %	
Klasse I	10 %			Hirsche Kl. III	20 %	30 %
				Hirsche Kl. II	5 %	
				Hirsche Kl. I	5 %	

IST

SOLL

Gesamtbestand hoch,
Dynamik/Zuwachs hoch,
GV unausgeglichen



Gesamtbestand verringert,
Dynamik/Zuwachs verringert,
GV ausgeglichener



WIE GEHT MAN ANDERNORTS VOR?

Abschussplanung zur Reduktion beim Rotwild

Revier	Anzahl Hirsche (H)					Anzahl Zuwachsträger (ZWT)			Anzahl Kälber (K)	Gesamtanzahl
	Kl. 1	Kl.2a	Kl.2b	Kl.3	Σ alle Hirsch-Klassen	AT	ST	Σ alle Zuwachs-träger	K	
Hegegemeinschaft ENZ SOLL	6	0	0	46	52	90	70	160	145	357
Hegegemeinschaft ENZ IST	11	0	6	87	104	59	59	118	135	357

	nur hier Eintragungen/Änderungen vornehmen
	interaktive Kriterienwerte müssen im Sollbereich liegen

Orientierungskriterien:	Soll [%]:	Ist [%]:	Änderungshilfe:
1. Verhältnis H : ZWT	≤ 25	24,5	Wenn Ist [%] größer als Soll [%]: Weniger Hirsche oder mehr ZWT eintragen
2. Verhältnis AT : K*	35 bis 42	38,3	Wenn Ist [%] größer als Soll [%]: Weniger AT oder mehr Kälber eintragen
3. Verhältnis ZWT : K*	50 bis 56	52,5	Wenn Ist [%] größer als Soll [%]: Weniger ZWT oder mehr Kälber eintragen

	Ist [%] im Sollbereich
	Ist [%] im möglichen Grenzbereich
	Ist [%] ausserhalb des festgelegten Kriteriums, kann nicht akzeptiert werden

Allgäuer Modell befüllt mit dem bisherigen Gesamtabschussplan unserer HG!

UMSETZUNGSVORSCHLAG

Gesamt Durchschnitt	Hirsch I	Hirsch III ohne Spießer	Spießer	Hirschkälber	Summe männlich	Alttiere	Schmaltiere	Wildkälber	Summe weiblich	Summe
Vorschlag für Plan NEU										
staatl. EJ	5	25	40	50	120	60	40	50	150	270
verp. Staatl. EJ	1	2	4	4	11	6	4	4	14	25
Private Reviere	2	6	10	11	29	16	10	11	37	66
	8	33	54	65	160	82	54	65	201	361

- Keine Beschränkung bei den Kälbern (IST sollte 50/50 männl. / weibl. sein)
- Schmaltiere und Schmalspießer als extra Altersklasse betrachten und 50/50 planen (ohne die angestrebte Reduktion wäre auch 40/60 denkbar)
- Zur Reduktion des Bestandes und der Verschiebung des Geschlechterverhältnisses mehrjährige Hirsche und Alttiere im Verhältnis 33/67 planen
- Verzicht auf Abschussplanung in der mittleren Altersklasse bei den Hirschen
- Zurückhaltende Freigabe von Ier Hirschen (max. 20% der mehrjährigen Hirsche)
- Erlegte Iler Hirsche werden auf den Ier Abschuss angerechnet

BISHERIGE PLANUNG IM VERGLEICH

	ler	ller	Iller	Hirsche	AT/ST	Kälber	Kahl-wild	Summe
Regiejagd	5	6	67	78	88	101	189	267
Verp. staatl. Jagden	1	1	5	7	8	10	18	25
Eg./Gem. Jagdbezirke	4	0	15	19	22	24	46	65
Summe	10	7	87	104	118	135	253	357

WO LIEGEN DIE PROBLEME?

- Umsetzung in kleinen Revieren:
 - ➔ Hirschabschuss nach dem Windhundprinzip bei Gruppenabschussplänen vermeiden!
- Umgang miteinander / Ehrlichkeit:
 - ➔ Körperlicher Nachweis bei jedem erlegten Stück Rotwild (insbesondere Alttiere) notwendig!



7. Verschiedenes



Nächste MGV:

24.02.2023





Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!

- Herren Fechter, Ehrhart u.a., FVA
- Herrn Weber, LRA Calw
- Herrn Dieter Hoffmann, stv. HL
- Frau Kull, Frau Schönfelder und Herrn Nick,
Forstbezirk Westl. Schwarzwald

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Tobias Volg